

DER MENSCH DES TAGES



Steffi Geihs aus München. FOTO: HAAG

Steffi und die Liebe

Steffi Geihs wollte schon immer ein Buch schreiben. Aber eher einen klassischen Roman. Dass sie einmal die erste Liebesgeschichte für Menschen mit geistiger Behinderung verfassen würde, hätte sie nicht gedacht.

Die Liebe ist ein heikles Thema. Da kichern die Jugendlichen oft, wenn Steffi Geihs mit ihnen darüber redet. Einige bekommen einen hochroten Kopf und schauen schüchtern weg. „Auch bei geistig behinderten Jugendlichen ist die Liebe ein großes Thema“, sagt die Münchnerin. Die 31-Jährige arbeitet in der heilpädagogischen Tagesstätte Aktion Sonnenschein in München. Sie betreut Nachmittags acht geistig behinderte Jugendliche, die zwischen 16 und 20 Jahre alt sind. „Einigen musste

„Ich wollte meine Gruppe für Literatur begeistern.“

ich erst einmal helfen, dieses neue Gefühl einzuordnen“, erzählt Geihs.

Nun hat die Sozialpädagogin für Buben und Mädchen eine Liebesgeschichte geschrieben – eines der ersten Bücher für Jugendliche mit geistiger Behinderung. Inspiriert wurde sie von den Erfahrungen, die sie in den vergangenen sieben Jahren bei ihrer Arbeit gemacht hat. „Ich musste darauf achten, dass mein Buch nicht zu viele Figuren hat, dass die Sätze nicht verschachtelt sind und dass es Wiederholungen gibt, damit sich der Leser die Geschichte leicht einprägen kann“, erklärt Geihs. So entstand die Geschichte von Tina, einem 17-jährigen geistig behinderten Mädchen, das sich in Paul verliebt. Völlig verwirrt muss sie verstehen, warum sie plötzlich ständig mit Paul zusammen sein möchte und sich in seiner Gegenwart tollpatschig verhält.

Auf die Idee, das Buch „Tina ist verliebt“ zu schreiben, kam sie durch ihre pädagogische Arbeit. „Ich wollte meine Gruppe für Literatur begeistern und habe nach geeignetem Material gesucht“, erinnert sich die 31-Jährige. „Ich war schockiert, als ich nichts fand. Ich dachte, da muss doch mal jemand was machen.“ Auf sich selbst sei sie lange nicht gekommen. Erst auf einer Zelttour durch Schweden vor zwei Jahren hat sie beschlossen, das Buch zu schreiben. Nun kommt die Liebesgeschichte Ende April raus. Ihren Jugendlichen hat Geihs schon mal probeweise daraus vorgelesen: „Sie fanden es witzig.“

MARIE-ANNE HOLLENZ